

Gegen den Trend

Das Versorgungswerk KlinikRente meldet für 2010 ein erfreuliches Wachstum. 231 Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft haben sich neu für eine Mitgliedschaft im Branchenversorgungswerk entschieden. Insgesamt sind es nun 1414 Kliniken und Pflegeeinrichtungen, die ihren Arbeitnehmern eine betriebliche Altersvorsorge durch KlinikRente anbieten. Das Neugeschäft der Verträge mit laufendem Jahresbeitrag wuchs im abgelaufenen Kalenderjahr um 50 Prozent auf 10,4 Millionen Euro an. KlinikRente konnte sich damit gegen den allgemeinen Branchentrend behaupten und erreichte so das beste Ergebnis seit seiner Gründung.

Mehrere Gründe sind für dieses positive Geschäftsergebnis ausschlaggebend. Zum einen erweist sich das Gesundheitswesen als Jobmotor, zum anderen steigt das Interesse der Arbeitnehmer an dieser Versicherungsform. Seit der Einführung der Entgeltumwandlung 2002 können die Versicherungsnehmer ihre angesparten Beiträge bei einem Arbeitgeberwechsel mitnehmen. Die Zahl der angemeldeten Leistungsanwärter stieg um 38 Prozent. Geschäftsführer Friedhelm Gieseler zur Geschäftspolitik: „Alle Anbieter von KlinikRente müssen harte Kriterien für Kapitalanlage und Sicherheit erfüllen. Die fünf Gesellschaften haben eine Stabilitätsabrede getroffen, wonach schwach gewordene Anbieter ausgeschlossen oder ausgetauscht werden können.“ Hinter KlinikRente stehen die fünf Lebensversicherer: Allianz als Konsortialführer, die DBV, die Deutsche Ärzteversicherung, Generali und Swiss Life. ■
imü



Friedhelm Gieseler:
Druck der Kapitalmärkte
- die Verzinsung sank von
4,3 auf 4,1 Prozent.

Foto: KlinikRente